

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und  
Wohnen  
- II A 12 -

Berlin, den 5. Dezember 2022

Telefon 9(0)139 - 4474  
Birgit.voigt@senstadt.berlin.de

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

0749

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Konzept zur städtebaulichen Entwicklung der Historischen Mitte

- Drucksache Nr. 19/0400 (B.109) -  
14. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23.06.2022

Anhang

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenSBW wird gebeten, dem zuständigen Fachausschuss jährlich bis zum Jahresende ein Konzept zur städtebaulichen Entwicklung der **Historischen Mitte** vorzulegen. Dem zuständigen Fachausschuss ist anschließend jährlich über den Fortgang zu berichten. Dabei ist darauf einzugehen, inwieweit vorbereitende Untersuchungen und ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Historische Mitte notwendig sind.“

Alle vom Senat vorzulegenden Berichte über Auflagen, auch die, die an das Abgeordnetenhaus zu richten sind, müssen auch gegenüber dem Hauptausschuss als Bericht vorgelegt werden.

Beschlussentwurf:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht an den Fachausschuss zur Kenntnis.

In Vertretung

Prof. Petra Kahlfeldt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen  
- II A 12-

Berlin, den 5. Dezember 2022

An den

Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

### **Konzept zur städtebaulichen Entwicklung der Historischen Mitte**

**- Drucksache Nr. 19/0400 (B.109) -**  
**14. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23.06.2022**

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner o.g. Sitzung Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem zuständigen Fachausschuss jährlich bis zum Jahresende ein Konzept zur städtebaulichen Entwicklung der Historischen Mitte vorzulegen. Dem zuständigen Fachausschuss ist anschließend jährlich über den Fortgang zu berichten. Dabei ist darauf einzugehen, inwieweit vorbereitende Untersuchungen und ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Historische Mitte notwendig sind.“

Hierzu wird berichtet:

Die Historische Berliner Mitte ist - neben der City West - als wichtigstes urbanes Zentrum der Stadt von gesamtstädtischer wie auch von nationaler und internationaler Bedeutung.

Bei dem Gebiet handelt es sich um den Gründungskern von Berlin zwischen Stadtbahnviadukt und Spree. In diesem zentralen innerstädtischen Bereich ist die städtebauliche Entwicklung in weiten Teilen noch nicht abgeschlossen, liegt aber vor allem wegen der Qualitäten und Brüche in großem öffentlichen Interesse. Hier prallen viele Zeugen der mittelalterlichen Stadt und die Bauten der Moderne - vor allem der Nachkriegsmoderne - aufeinander. Flächendeckend

bestehen noch erhebliche Investitionsdefizite im öffentlichen Raum und in der öffentlichen Infrastruktur, weil die Kontroversen um die zukünftige Nutzung und Gestaltung seit der Wiedervereinigung keine belastbare konzeptionelle Grundlage für eine angemessene Entwicklung ermöglicht haben. Für den öffentlichen Raum und die Verkehrsflächen sind Vernetzung und Aufenthaltsqualität wichtige Themenschwerpunkte für eine lebenswerte Stadt. Auch der Klimawandel bringt neue Herausforderungen für die stark verdichteten Innenstädte - so auch für die Berliner Mitte - mit sich. Neue Konzepte sind gefragt.

Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, inwieweit „vorbereitende Untersuchungen“ oder ein ISEK eine Grundlage zur weiteren Entwicklung der Historischen Mitte sein können.

In einem ersten Schritt sollen die zahlreichen vorhandenen Gutachten ausgewertet werden, um den Handlungsbedarf zu ermitteln und einen möglichen Geltungsbereich festzulegen. Dazu soll eine Ausschreibung vorbereitet und ein Planungsbüro ausgewählt werden. Das Ergebnis soll die Grundlage und die Schwerpunktsetzung für die Aufgabenstellung für ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) schaffen. Es sollen Leitbilder überprüft und /oder neu definiert werden und der Einsatz von Städtebaufördermitteln geprüft werden.

Sachstand November 2022:

Verabredet wurde die Einrichtung eines Planungsteams auf Fachebene, bestehend aus Fachabteilungen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Mitte. Da insbesondere auch die Umgestaltung des öffentlichen Raumes betroffen ist, soll das Kernteam im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen künftig um die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz ergänzt werden.

Die Grundlagenermittlung für die Vorbereitung eines ISEK soll zeitnah beauftragt werden. Dazu hat das Referat IV C der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen finanzielle Mittel in Höhe von 50.000 Euro für 2023 in dem Titel 1240 / 89379 festgelegt.

Ich bitte, die Berichterstattung für 2022 damit als erledigt anzusehen.

In Vertretung

Prof. Petra Kahlfeldt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen